

# Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

MONTAG, 16. MÄRZ 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 62

## Japanisches Parlament aufgelöst

Yoshidas Partei gespalten

TOKIO. Das japanische Parlament wurde am Samstag aufgelöst, nachdem es der Regierung des Ministerpräsidenten Yoshida mit 229 gegen 218 Stimmen das Mißtrauen ausgesprochen hatte. Die Neuwahlen werden voraussichtlich am 19. April stattfinden.

Der Mißtrauensantrag gegen Yoshida war von den drei großen Oppositionsparteien, den Fortschrittlichen, den Rechtssozialisten und den Linkssozialisten, eingebracht worden. Die Liberale Partei des Ministerpräsidenten hatte bisher über eine sichere Mehrheit verfügt. Unmittelbar vor der Abstimmung über den Mißtrauensantrag der Opposition erklärten jedoch 20 liberale Abgeordnete ihren Austritt aus der Partei und führten so die Niederlage Yoshidas herbei. Offiziell wurde Yoshida vorgeworfen, er habe nicht genug getan, um Japan als unabhängige Nation „wieder auf die Beine zu stellen“. Unterrichtete Kreise der japanischen Hauptstadt sind jedoch der Meinung, daß die Spaltung in der Liberalen Partei in erster Linie auf eine persönliche Gegnerschaft gegen Yoshida zurückzuführen sei.

## Klement Gottwald gestorben

Wenige Tage nach dem Moskauer Besuch / Nachfolgefrage noch offen

WIEN. Der tschechische Rundfunk hat am Samstag, 14.11 Uhr MEZ, bekanntgegeben, daß der tschechoslowakische Staatspräsident Klement Gottwald um 11.00 Uhr an den Folgen einer Lungen- und Rippenfellentzündung im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Bekanntgabe erfolgte durch ein gemeinsames Kommuniqué der tschechischen Regierung und der Kommunistischen Partei, in dem ähnlich wie bei dem Tode Stalins das tschechische Volk zu äußerster Wachsamkeit gegen innere und äußere Feinde aufgefordert wird. „Diejenigen, die versuchen wollen, die Einigkeit der Tschechoslowakei zu zerstören, werden unerbarmlich ausgelöscht werden.“

Gottwald war am vergangenen Donnerstag erkrankt. In einem von 11 Ärzten, darunter drei Sowjetrussen, unterzeichneten letzten Bulletin hieß es, Gottwald habe am Samstagfrüh um 08.15 Uhr das Bewußtsein verloren. Sein Zustand habe sich zusehends verschlechtert.

Der tschechische Präsident hatte sich seine Krankheit während des Aufenthalts in Moskau, vermutlich durch den eisigen Wind, der während der Beisetzungsfestlichkeiten für Stalin über den Roten Platz fegte, zugezogen.

Über die Nachfolge wurden in dem ersten Kommuniqué keine Mitteilungen gemacht. In Wien hält man es für möglich, daß der Posten eines Staatspräsidenten abgeschafft und nach Moskauer Vorbild durch einen mehrköpfigen Ministerrat ersetzt wird. Als eventuelle

## Malenkow vor Oberstem Sowjet erneut für eine Friedenspolitik

„Achtung vor den Rechten anderer Staaten“ / Alle Ernennungen bestätigt

MOSKAU. Der Vorsitzende des Ministerrates der Sowjetunion und Nachfolger Stalins, Georgij Malenkow, hat am Sonntag vor dem Obersten Sowjet der UdSSR erneut die Friedensbereitschaft seines Landes betont. In Anwesenheit der diplomatischen Vertreter der Westmächte sagte er, alle internationalen Differenzen, auch die mit den Vereinigten Staaten, könnten auf friedlichem Wege beigelegt werden. Vor dem sowjetischen Parlament, das sein neues Kabinett einstimmig bestätigte, erklärte Malenkow, die sowjetische Friedenspolitik beruhe auf der Grundlage der Achtung vor den Rechten anderer Staaten.

Er wies besonders daraufhin, daß diese Politik auch die „genaue Einhaltung aller Verträge“, die die Sowjetunion mit anderen Staaten abgeschlossen habe, beinhalte. Malenkow wiederholte seine bei der Beisetzung Stalins

am 9. März abgegebene Erklärung, daß ein Nebeneinanderleben und ein friedlicher Wettbewerb des kapitalistischen und des sozialistischen Systems möglich sei.

Zur Innenpolitik sagte Malenkow, die Regierung werde den sowjetischen Staat stärken, die Beziehungen zwischen den sowjetischen Völkern vertiefen, die sowjetischen Streitkräfte verstärken und die Einigkeit in Partei und Regierung sicherstellen. Einstimmig bestätigte anschließend der Oberste Sowjet die von Malenkow vorgeschlagene Regierung, deren Präsidium sich nun wie folgt zusammensetzt:

Ministerpräsident: Malenkow; Stellvertreter Ministerpräsident und Innenminister: Berija; Stellvertreter Ministerpräsident und Außenminister: Molotow; Stellvertreter Ministerpräsident und Verteidigungsminister: Bulganin; Stellvertreter Ministerpräsident (ohne Ressort): Kaganowitsch; Stellvertreter Ministerpräsident und Minister für Außen- und Innenhandel: Anastas Mikojan.

Nachfolger werden Ministerpräsident Antonin Zapotocky, Stellvertreter Ministerpräsident und früherer Außenminister William Sirocky, Sicherheitsminister Karol Bacilek und Gottwalds Schwiegersohn, Verteidigungsminister Alexei Cepicka, genannt.

Klement Gottwald war der Organisator des Prager Staatstrechs vom Februar 1948, der die Tschechoslowakei fest und endgültig an Moskau band. Seine Rolle als Statthalter Stalins in Prag wurde noch einmal sinnfällig bestätigt, als er — zweifellos mit Billigung des Kreml — durch den im Herbst 1952 durchgeführten Schauprozess gegen Slansky, Clementis und Genossen eine von der „Rechten Gottwald“ abweichende Parteiführung ausschaltete.

Gottwald wurde am 23. November 1906 in Dedice (Mähren) als Sohn eines Kleinbauern geboren und kam mit 12 Jahren in eine Tischlerlehre nach Wien. Nach der Gründung des tschechoslowakischen Staates trat er der neuen kommunistischen Partei bei, begann 1921 seine Funktionärslaufbahn und kam ins Parlament. Die Jahre zwischen München und dem Ende des zweiten Weltkrieges verbrachte er im Moskauer Asyl. Als Vorsitzender der tschechoslowakischen KP kehrte er zurück, wurde nach den Wahlen von 1946 Ministerpräsident des damaligen Siebenparteiensabinetts und erzwang 1948 durch einen schätigen Staatsstreich die Alleinherrschaft der Kommunisten und den Rücktritt des Staatspräsidenten Benesch, dessen Nachfolger er wurde.

## Auch Eisenhower kondoliert

WASHINGTON. Zum Tode des tschechischen Staatspräsidenten Klement Gottwald gingen in Prag Beileidsbotschaften aus aller Welt ein. Der amerikanische Präsident Eisenhower und Außenminister Dulles haben kurze und sehr förmliche Beileidsbotschaften nach Prag gesandt. Eisenhowers an die Witwe gerichtete Schreiben lautet: „Zum Tode Ihres Gatten spreche ich Ihnen hiermit mein Beileid aus.“ Die Flagge der Vereinten Nationen auf dem UN-Gebäude in New York wird dem Protokoll entsprechend am Montag auf halbmast gesetzt werden.

## Hochkommissare: „Ernstes Besorgnis“

Gemeinsamer Protest bei Tschuikow / Angriff unter Radarkontrolle

BONN. Die drei alliierten Hohen Kommissare haben am Samstag dem sowjetischen Oberkommandierenden General Tschuikow einen scharfen Protest gegen die „brutalen“ Angriffe sowjetischer Jäger auf alliierte Flugzeuge übermittelt.

In den gleichlautenden Protestnoten wird der „ernsten Besorgnis“ über die Zwischenfälle Ausdruck gegeben. Es handele sich um „gänzlich ungerechtfertigte Angriffe gegen alliierte Flugzeuge“. Die hohen Kommissare fordern strengste Bestrafung der beteiligten sowjetischen Flieger.

Die Leichen der sieben britischen Flieger, die am Donnerstag bei dem Abschuss eines viermotorigen britischen Bombers durch sowjetische Jäger über der Zonengrenze ums Leben gekommen waren, sind am Sonntag nach Hamburg übergeführt worden und sollen von dort aus nach England gebracht werden. Die

## Bemerkungen zum Tage

### Moskauer Lungenentzündung

Hr. Nach dem Abmarsch Titos in das demokratische Lager war die Tschechoslowakei im Satellitenring die brüchigste Stelle. Daran haben auch zwei Slüberungswellen, denen alles zum Opfer fiel, was irgendwann und irgendwie mit dem nichtkommunistischen Ausland Berührung hatte, wenig geändert. Die Liquidierten haben noch immer stille Gefolgeleute bis in die höchsten Spitzen von Staat und Partei. Aber schlimmer noch: diese in russischen Augen so verdächtige Partei bildet nur eine Oberflächenschicht über einer Bevölkerung von ausgeprägtem Nationalbewußtsein, von starker Tradition und einer nicht von heute auf morgen zu beseitigenden westlichen Kultur. Während der Tage der Machtübernahme im Kreml — als Stalin in den offiziellen Verlautbarungen noch lebte, als aber schon die Statthalter des Bolschewismus aus den Randstaaten nach Moskau befohlen waren, um auf die neuen Männer eingeschworen zu werden — damals wird Prag im Mittelpunkt besorgter Konferenzen gestanden haben. Was würde Gottwald tun? Gewiß, er war bisher linientreu. Man hatte ihm auch vorsorglich seit Jahresfrist „vertrauenswürdig“ Berater aus Moskau geschickt. Aber er war nicht nur Kommunist, sondern auch Tscheche, und vor allem: er war nach der Beseitigung aller Konkurrenten so stark, daß er, wenn er es wollte, handeln konnte. Freilich nur eine Möglichkeit, aber das genügt. Seit Tito will man im Kreml kein Risiko mehr eingehen. Die neuen Männer dürfen keine weichen Stellen dulden angesichts von Dulles' bevorstehender psychologischer Offensive. — Doch siehe da, in diesem kritischen Augenblick zieht sich der 56jährige Gottwald eine „Moskauer Lungenentzündung“ zu. Elf Ärzte eilen an sein Bett, es gibt Kommuniqués, der große Mann stirbt, Beileid im ganzen roten Herrschaftsgebiet... Wahrlich, Slansky und die andern bräuchten an jenseitigen Orte nicht lange auf ein Wiedersehen mit dem alten Gefährten aus proletarischen Kampfjahren zu warten. Die bolschewistische Vorsehung hat ihnen ihren Henker recht schnell zugesellt.

### Durchbrochener Boykott

rp. Auf die britische Mittelostpolitik ist in den letzten Tagen wieder ein bedeutsamer

## Ulm muß absteigen

In der ersten Liga Süd versicherte sich TSG Ulm durch eine 1:4-Niederlage auf eigenem Platz gegen Bayern München auch die letzte Chance, ihren Oberligaplatz zu halten. In der Spitzengruppe hätte Eintracht Frankfurt durch ein 1:1 bei 1800 München einen Punkt ein, bleibt aber weiterhin souverän an der Spitze, da der KSC Mühlburg in Nürnberg mit 3:4 unterlag und auch der VfB Stuttgart beim VfR Mannheim mit 2:2 einen Zähler einbüßte.

### Deutschland Vizeweltmeister

Durch einen 7:3-Sieg über die Schweiz belegte die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft im Weltmeisterschaftsturnier hinter Schweden den zweiten Platz, nachdem die Tschechen vorzeitig ausgeschieden waren.

West-Süd-Block: 1 2 2 0 0 0 0 0 1 2 2  
Nord-Süd-Block: 0 2 0 1 2 1 2 1 1 1  
(Ohne Gewähr)

## Figl kommt nicht voran

Wiener Regierungsbesprechungen ergebnislos

WIEN. Die Besprechungen der Österreichischen Volkspartei und der Sozialistischen Partei Österreichs unter Vorsitz des mit der Regierungsbildung beauftragten bisherigen ÖVP-Bundeskanzlers Dr. Figl über die Bildung einer neuen Regierung in Österreich verliefen am Wochenende ergebnislos. Die Österreichische Volkspartei beharrte auf ihrem Beschluß, die Wahlpartei der Unabhängigen in die Regierung einzubeziehen. Die SPÖ blieb dagegen bei ihrer Ablehnung einer Konzentrationsregierung unter Einfluß der WDU, da dies die Entscheidung der Wähler nicht rechtfertige.



Ägyptens Königin Nouriman mit ihrer Mutter und ihrem Sekretär bei der Ankunft in der Schweiz, nachdem sie sich von Farkuk am Donnerstag getrennt hatte. Foto: Keystone

## Nur ein paar Zeilen

Zum bestgekleideten Mann des Jahres 1953 hat die englische Fachzeitschrift „Tailor and Cutter“ den sowjetischen Marschall Sokolowski erklärt. Seine blendend weiße, mit Goldborte abgesetzte Uniform, die dem Generalstabschef der sowjetischen Streitkräfte immer wie angepasst saß, hat das bekannte Fachblatt zu dieser Einstufung bewogen. An zweiter Stelle steht der vierjährige britische Thronfolger Prinz Charles, dessen nach dem Vorbild zünftiger Detektive der Kriminal-Literatur angefertigte Mütze mit herabbaumelnden Ohrenklappen als besonders hervorragend bezeichnet wird.

„Sie müssen die Flakgeschütze in den Schornsteinen hochsteigender Häuser verbergen“, schrieb der siebenjährige Charles Power dem amerikanischen Verteidigungsministerium. Eine Woche später kam die Antwort aus Washington: „Lieber Charlie, dein Vorschlag ist bei uns eingegangen und wird in unserer Abteilung bearbeitet werden. gez. William Bergin, Generalmajor.“





Weitere Spielergebnisse

Handball

Süddeutsche Meisterschaft: SV Harleshausen gegen FA Göppingen 17:11; BC Augsburg - SpVgg Keulch 11:14.
Verbandsliga: SpVgg Frankenbach - TSV Söden 8:3; VfL Pfullingen - VfL Oßweil 12:12; TSV Zuffenhausen - SV Stuttgarter Kickers 11:3; TV Altenstadt - TSV Freudenstadt 10:7.

Landesklasse I: Ludwigsburg - Ebingen 5:10; Tettlingen - Nellingen 8:5; TB Eßlingen - Geislingen 9:7; Holzheim - Ellinger TSV 4:4.

Dreifacher Sieg der Österreicher am Arlberg

Anderl Molterer und Trude Klecker / Deutsche Herren unter „Jerner Hefen“

Die dreitägigen Arlberg-Kandahar-Rennen endeten am Sonntag mit einem dreifachen Sieg österreichischer Teilnehmer in der alpinen Kombination der Herren und dem Sieg der Österreicherin Trude Klecker in der Kombination der Damen vor der Italienerin Giuliana Minuzzo und Ossi Reichert (Deutschland).

Im Abfahrtslauf war es zu einem toten Rennen zwischen den beiden Österreicherinnen Trude Klecker und Thea Hochleitner gekommen, die den Arlbergkurs am Galtz über 2400 m mit einer Höhendifferenz von 630 m beide in 2:11,7 Min. bewältigten. Beste Deutsche war Annemiri Buchner-Fischer, die aber mit 2:14,8 über den 11. Platz nicht hinaus kam, da besonders die Österreicherinnen an ihrem „Hausberg“ sehr stark führen.

Im Abfahrtslauf der Herren war die 4,3 km lange Strecke mit 280 m Höhendifferenz flüchtig und äußerst schnell. Die deutschen Fahrer vermochten sich nicht durchzusetzen. Hans Höcher endete an 18. Stelle, Beni Obermüller an 26. und Willi Klein nur auf dem 34. Rang. Sieger wurde der Schweizer André Bonvin. Auf den zweiten Platz kamen im toten Rennen Fritz Huber (Österreich) und Hans Furrer (Schweiz). Engelbert Halder, der 1950 mit 1:31,4 Min. einen neuen Streckenrekord aufgestellt hatte, endete auf dem vierten Platz. Für den Schweizer Sieger wurden 3:42,5 Min. gestoppt.

Im Slalomlauf der Herren siegte am Sonntag der Österreicher Anderl Molterer in 1:27,3 Sek. vor dem Schweizer René Rey auf der 489 m langen Piste mit einem Höhenunterschied von 130 m und 50 Toren. An dritter Stelle platzierte sich sein Landsmann

Tuttlingen und Trossingen

Nur zwei Meisterschaftsanwärter

In der 1. Amateurliga, Gruppe Alb-Schwarzwald, liegt die Entscheidung im Kampf um die Meisterschaft nur noch zwischen Tuttlingen und Trossingen. Der erste Meisterschaftsanwärter Tuttlingen kam in Mössingen zu einem klaren 4:0-Erfolg, während die Trossinger im Spiel gegen Tübingen allerhand Mühe hatten, um durch einen knappen 1:0-Sieg beide Punkte für sich zu gewinnen. Spätschlingen fand sich in Ostmettingen überhaupt nicht zu recht und verlor hoch mit 3:7 Toren. Balingen war in seinem Kampf gegen den Abstieg diesmal erfolgreich und besiegte Taillfingen mit 2:1. Mit demselben Ergebnis schiedete auch Hechingen Truchteltingen geschlagen nach Hause. Die Frage des Abstieges ist nach dem gestrigen Sonntag ungeklärter denn je, da Hechingen und Balingen gewannen, während Taillfingen und Spätschlingen, das noch nicht in Sicherheit ist, ihre Spiele verloren. Bedroht sind weiter noch Mössingen und Schramberg. Die Entscheidung wird erst in den letzten Spielen fallen.

Deutschland Vizeweltmeister im Eishockey

Schweden Welt- und Europameister / CSR schied aus / 7:3-Sieg gegen die Schweiz

Deutschland schied am Sonntag im letzten Spiel des Eishockey-Turniers um die Welt- und Europameisterschaft die Schweiz mit 7:3 Toren und sicherte sich damit den zweiten Platz in beiden Wettbewerben. Die Schweden, die ungeschlagen aus dem Turnier hervorgingen, sind damit Welt- und Europameister, nachdem die Tschechoslowakei wegen des Todes von Staatspräsident Gottwald ausgeschieden ist.

Das Direktionskomitee der Internationalen Eishockey-Liga hatte am Sonntag beschlossen, die von der Tschechoslowakei ausgetragenen Spiele nicht zu werten und nur drei Mannschaften, Schweden, Schweiz und Deutschland, in der offiziellen Rangliste zu führen.

Der klare deutsche Sieg über die Schweiz überraschte nach der Vorspielniederlage um so mehr, als das deutsche Team am Freitagabend gegen Schweden noch mit 1:1, dem höchsten Ergebnis des

Turniers, verloren hatte. Die Schweden nahmen dabei klare Revanche für das knappe 6:3 in der ersten Begegnung.

Sie begannen verhalten und beschränkten sich in der ersten Viertelstunde darauf, die niemals gefährlichen deutschen Angriffe zu zerstören. Dann erst gingen die Nordländer aus sich heraus und kamen zur verdienten 2:0-Führung. Auch im zweiten Drittel hielt der Druck der Skandinavier an und erst beim Stand von 1:0 kam Deutschland in der 19. Minute durch den Tölzer Hans Kampf zum ersten Tor.

In der zweiten Hälfte des Schlußdrittels drängten die Schweden nochmals mit aller Kraft und die Tore belien wie reife Pfäfen. Erst beim Stand von 1:1 konnte sich Xaver Usninn (Füssen) noch einmal mit einem Treffer darzuschreiben.

Im Spiel gegen die Schweiz sicherten sich die Deutschen schon im ersten Drittel die Führung, nachdem sie das Vorspiel am Dienstag mit 2:3 Toren verloren hatten. Nur die ersten Minuten sahen bedrohlich aus, dann begann der deutsche Angriff nach der 2:1-Führung der Eidgenossen gut zusammenarbeiten, und innerhalb von drei Minuten fielen dann drei Tore durch Usninn, Egen und Nieß. Im zweiten Drittel gab es nur ein einziges deutsches Tor, die beiden weiteren Treffer belien im Schlußdrittel durch Biersack und Egen, während die Schweizer eine Minute vor Spielschluß zu ihrem dritten Treffer kamen.

Infolge schwerer Kreislaufstörungen mußte am Samstag im Versehrtrennkrankenhaus Bad Tölz dem Deutschen Abfahrtsmeister 1950/51, Karl Maurer, der linke Unterschenkel amputiert werden. Maurer war in der vergangenen Woche beim Training am Wallberg schwer gestürzt. Eine Woche lang hatten sich die Ärzte vergebens bemüht, die Kreislaufstörungen zu beheben. Es besteht sogar die Gefahr, daß Maurer auch den rechten Fuß verliert.

Hessen-Kassel bleibt weiter in Front

Reutlingen unterliegt unglücklich / Feudenheim sichert sich vor dem Abstieg

Im Kampf um die Meisterschaft in der zweiten Liga Süd konnte der Spitzenreiter Hessen Kassel durch einen 6:1-Auswärtsieg gegen den SSV Reutlingen weiter die Führung halten. Im Kampf der Verfolgergruppe, die ebenfalls Auswärtsspiele zu absolvieren hatte, gelang es Jahn Regensburg ebenfalls durch ein knappes 0:1 über Singen 04, sich wieder hinter Kassel zu setzen. Der FC Bamberg, der sich mit dem TSV Straubing die Punkte teilte, verlor den bisherigen Tabellenzweiten Bayern Hof noch hinter sich, da die Hofer ihren knappen Vorspielsieg gegen den SV Wiesbaden diesmal nicht wiederholen konnten. Auch bei den absteigefährdeten Mannschaften gab es erbitterte Kämpfe um neue Placierungen. Hier führte sich der ASV Feudenheim, der den SV Darmstadt mit einer 1:0-Niederlage heimischichte, unglücklich goretet haben. Im Spiel ASV Cham gegen den KfV, kamen die Karlsruher zu einem hohen 4:0-Sieg und vertrieben den ASV auf den vorletzten Tabellenplatz, während sie sich selber aus der Gefahrenzone lazierten. Auch der 1. FC Pforzheim holte sich überraschend beide Punkte bei der Böckinger Union und setzte sich noch vor Cham, Pforzheim bleibt jedoch trotz des Punktergewinns in akuter Gefahr.

SSV Reutlingen - Hessen Kassel 6:1. - Reutlingens Elf bereitete ihren Anhängern erneut eine Enttäuschung. Die Kasseler mußten für ihre verletzten Stammspieler Schmidt und Daubert Ersatz stellen, der aber gut einsah. Der Sieg Kassel ist als glücklich zu bezeichnen. Die Reutlinger hatten eine Reihe bester Gelegenheiten, die aber infolge Unentschlossenheit und Schwächevermögen der Stürmer ergebnislos verließ. Kassel hatte eine ausgezeichnete Abwehr zur Stelle, die Reutlingens Sturm kaum einmal voll zur Entfaltung kommen ließ. In der 30. Minute fiel der spielentscheidende Treffer. Kassels Halbkicker Hellwig flankte nach

rechts, wohin Linksaußen Bründel gewechselt hatte. Torwart Klein und Mittelläufer Sprandel verfehlten den Ball, und Bründel schoß zum einzigen Tor des Tages ein.

Sindelfingen vor der Meisterschaft

VfR Schwenningen kämpft sich vor

In Württembergs 1. Amateurliga hat der Kampf um den ersten Platz seit langem an Interesse verloren, da der VfL Sindelfingen mit großem Abstand an der Tabellenspitze liegt. Gestern holte sich Sindelfingen durch einen 2:0-Sieg über die Stuttgarter Sportfreunde zwei weitere Punkte. Die Verfolger nahmen sich gegenseitig die Punkte ab. Der Schwenninger SC besiegte in einem harten Kampf die bisher am besten platzierte Elf aus Friedrichshafen knapp mit 2:1. So rückte nun der VfR Aalen auf den begehrten zweiten Rang. Aalen hatte ziemliche Mühe, um gegen den FV Kornwestheim einen knappen 2:1-Sieg landen zu können. Auf dem dritten Platz rangiert nunmehr der SC Schwenningen vor der SG Untertürkheim, die im Lokal-kampf gegen Feuerbach zu einem 1:1 kam. Der VfR Heilbronn ist durch seine 0:2-Niederlage bei dem Stuttgarter SC zurückgefallen. Der Stuttgarter SC, wie auch der VfR Schwenningen, der in Geislingen mit 2:0 gewinnen konnte, haben sich an diese starke Gruppe herangearbeitet, dürften allerdings für den zweiten Platz nicht mehr in Frage kommen. Den VfR trennen aber nur drei Punkte von dem Tabellenzweiten. Das Tabellenende erfährt nur kleine Veränderungen. Die beiden Abstiegs-kandidaten Ebingen und Kirchheim kamen jeweils in ihren Spielen gegen Gmünd und Eßlingen zu einem 2:2-Unentschieden. Auch die Stuttgarter Sportfreunde sind noch sehr gefährdet.

Pfullingen vom Pech verfolgt

12:13-Niederlage gegen Oßweil

In der Handball-Verbandsliga war gestern wieder normaler Spielbetrieb. Frankenbach unterlag auf eigenem Gelände Böden mit 8:4. Auch Pfullingen, das in hartem Kampf gegen das Gespenst des Abstieges liegt, mußte gegen Oßweil eine 12:13 Heimniederlage hinnehmen. Die Pfullinger, die sich in einer ausgezeichneten Verfassung befanden, fochten bei Halbzeit mit 8:3 Toren. Nach der Pause zog jedoch der Tabellenzweite ein verwirrendes Kombinationspiel auf und holte Tor für Tor auf. In der 30. Minute führte Pfullingen noch mit 12:11. Dann waren Oßweils Stürmer zweimal erfolgreich und erzielten beide Punkte, die sie wirklich nicht verdient hatten. Zuffenhausen festigte seine gute Position durch einen klaren 11:3-Sieg über die Stuttgarter Kickers, die dadurch weiter im akuten Abstiegsgefahr sind. Der TSV Freudenstadt zeigte in Altenstadt eine recht ansprechende Leistung, unterlag jedoch mit 7:14, womit das Schicksal der Schwarzwälder bestiegelt sein dürfte.

Sutter-Elf nicht zu bremsen

SV Harleshausen - FA Göppingen 17:11

Mit einem überraschend klaren 17:11-Erfolg des hessischen Handballmeisters SV Harleshausen über die Kempa-Elf aus Göppingen endete vor 2000 Zuschauern das erste Rundenspiel um die Süddeutsche Handballmeisterschaft in Kassel. Der Sieg der Einheimischen entspricht auch in dieser Höhe dem Spielverlauf. Die Kasseler hatten während des ganzen Spiels klare Vorteile. Vor allem zogen sie aus der erstmals angewandten Dreiteilung des Spielfeldes mehr Nutzen als die Gäste, die ganz im alten Stil operierten und alle Angriffe im Innenraum vorzogen. Während Nationalstürmer Bernh. Kempa nicht der überragende Spieler bei Göppingen war, spielte Sutter in den Reihen der Einheimischen die tragende Rolle. Bester Mann der Gäste war der Halbdrehte Hetzel, während bei Harleshausen neben Sitter noch Mittelläufer Ulrich besonders gefiel.

Rotweiß Stuttgart gewann verdient

Reutlinger Boxer unterlagen 7:13

Mit der Boxstaffel der ESV Rotweiß Stuttgart hatte sich der SSV Reutlingen einen weiteren schweren Gegner verpflichtet. In fast allen Kämpfen zeigte es sich, daß die Reutlinger durch die vielen Begegnungen der vergangenen Wochen etwas überbeansprucht sind. Ohne Zweifel hatten die Stuttgarter ihre Siege redlich verdient. Allerdings ist es unverständlich, wie die Stuttgarter Vereinsleitung zwei Boxer ohne die elementarsten Boxkenntnisse nominieren konnte. Beide mußten wegen Ringunfähigkeit aus dem Ring genommen werden. Den härtesten Kampf lieferten sich Hensch (R.) und Maier (St.). Was der Stuttgarter an Treffern einsteckte, war unerhört. Und dabei ging Maier noch selbst zum Gegenangriff über. Mit der Entscheidung der Punktrichter im Halbmittelgewicht II zwischen dem zweiten Deutschen Meister Besch (St.) und Tahedi (R.) waren die Zuschauer nicht zufrieden. Jedoch geht der Punktsieg Besch in Ordnung.

Jugoslawischer Ringsieg

Der erste Ring-Länderkampf zwischen Jugoslawien und Deutschland endete am Sonntag in Neusatz mit einem überraschenden 3:2-Sieg der Jugoslawen. Die nicht in stärkster Besetzung angetretene deutsche Staffel verlor vor allem in den schwächer besetzten Gewichtsklassen Punkte, wobei der Bantamgewichtler Roth und der Leichtgewichtler Hock das in sie gesetzte Vertrauen nicht rechtfertigen konnten. Die im Mittelpunkt des Länderkampfes stehende Revanchebegegnung im Fliegengewicht zwischen dem deutschen Olympia-Vierten Heini Weber und Vukow endete erneut mit einem Sieg der Deutschen. Weber hatte seinen jugoslawischen Gegner seinerzeit im griechisch-römischen Turnier bei den Olympischen Spielen in Helsinki in der vierten Runde bereits mit 3:0 Punkten geschlagen. Die beiden restlichen deutschen Punkte holten der Dortmundler Gocke und der Frankfurter Leichter.

Kirchentellinsfurt, den 14. März 1953  
Weilhausstraße 15

Der Senior-Chef unserer Firma

Herr

Gottlieb Wagner

Fabrikant

ist heute unerwartet im Alter von 79 Jahren von uns gegangen.

Unser guter trausorgender Vater und Großvater

Gottlieb Wagner

ist heute nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 79 Jahren friedlich eingeschlafen.

Trauernd stehen wir an der Bahre dieses Mannes, der sechs Jahrzehnte lang die Entwicklung unseres Unternehmens durch hervorragendes fachliches Können, kaufmännischen Weitblick und unternehmerischen Mut bestimmt hat.

- Friedel Grauer, geb. Wagner
Dr. med. Oskar Grauer, Pfullingen
Richard Wagner, Fabrikant
Helene Wagner, geb. Gehring, Bodelshausen
Dipl.-Ing. Alfred Wagner (vermißt im Osten)
Magdalene Wagner, geb. Paff
Anne Burkhardt, geb. Wagner
Dr. med. Hans Burkhardt, Freudenstadt
und 9 Enkelkinder

Daß er bei seiner Arbeit stets den Sorgen und Nöten seiner Mitarbeiter warmes menschliches Verständnis entgegengebracht hat, erfüllt uns mit Dankbarkeit. Wir werden seiner allezeit in Liebe und Verehrung gedenken.

Sein Werk in seinem Geiste fortzuführen, ist unsere Pflicht und Aufgabe.

Kirchentellinsfurt, 14. März 1953

Geschäftsführung und Belegschaft der

Firma Wagner Söhne

Zwirnerei und Nöhfenfabrik

Kirchentellinsfurt

Beerdigung: Mittwoch, 18. März 1953, um 14.30 Uhr vom Trauerhaus aus

Ein „Kreuz des Ostens“ auf dem Zollertelsen

Am gestrigen Sonntag eingeweiht / Die „Ostdeutsche Woche“ in Sigmaringen

Sigmaringen. Auf dem Zollertelsen bei Sigmaringen wurden am Sonntag ein „Kreuz des Ostens“ und eine Gedenkstätte für die ostdeutschen und südosteuropäischen Vertreibungsgebiete geweiht.

Der Initiator und Leiter der „Ostdeutschen Woche“, Heinz-Rudolf Fritzsche, der zugleich Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg der Landsmannschaft Schlesien ist, gab dem Kreuz in seiner Rede eine dreifache Bedeutung.

Der Feiertag war am Samstag eine Eröffnungskundgebung in der Sigmaringer Stadthalle vor-

ausgegangen, in der der Leiter der Forschungsstelle für Ostwirtschaft, Prof. Dr. Peter-Heinz Seraphim, München, über „Ostdeutschland im sowjetischen Machtbereich“ sprach.

Die „Ostdeutsche Woche“ wird bis zum 22. März mit einer Fülle von Veranstaltungen fortgesetzt, die den Blick der Öffentlichkeit auf den deutschen Osten und die Bedeutung seines Verlustes für Deutschland und Europa lenken wollen.

238 neue Wohnungen in Reutlingen

Reutlingen. Der Reutlinger Gemeinderat genehmigte am Donnerstag einstimmig den Neubau von 238 Wohneinheiten verschiedenen Typs durch die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH mit einem Aufwand von 4,1 Mill. DM.

Für die musikalische Jugendarbeit

Tübingen. Für Leiter und Lehrer an Jugend- und Volkamuskulturn und alle an der musikalischen Jugendarbeit interessierten Fach- und Laienkräfte findet vom 7. bis 11. April im Volkshochschulheim Inzigkofen bei Sigmaringen eine Arbeitswoche statt.

Die Arbeitswoche soll Musikern, Musikerziehern und den in der musikalischen Jugendarbeit tätigen Laienkräften praktische Hilfe bei Aufbau und Durchführung musikalischer Jugendarbeit geben.

Brände im Land

Tübingen. Am gestrigen Sonntagabend brach in einem Haus in der unmittelbaren Nachbarschaft der Tübinger Stiftskirche ein Brand aus, der rasch auf ein benachbartes Haus übergriff.

Südböhmerwälder fahren nach Linz

Heidenheim. Das Reisebüro „Neue Heimat“ in Nattheim, Kreis Heidenheim, organisiert ein Wiedersehenstreffen der Südböhmerwälder in Linz an der Donau (Oberösterreich) in der Zeit vom 24. bis 31. Juli oder 31. Juli bis 3. August.

Die Hirnverletzten brauchen besondere Pflege

Landestagung in Rottweil / Es geht vor allem um die berufliche Unterbringung

Rottweil. Der Bund hirnverletzter Kriegs- und Arbeitssopfer hielt für seine Landesgruppe Südwest über das Wochenende in Rottweil in Anwesenheit der Vertreter sämtlicher Behörden und bekannter Männer des öffentlichen Lebens, darunter Arbeitsminister H o b l w e g l e r, Stuttgart, seine diesjährige Landestagung ab.

Im Mittelpunkt stand das Referat des Bundesvorsitzenden G ö t s c h, Hannover. Wie aus seinen Ausführungen hervorging, sind die Hirnverletzten schon seit 1934 als Schwerbeschädigte anerkannt. Trotzdem sei das Verständnis der Öffentlichkeit für die Hirnverletzten nur schwer zu erlangen und es gelte, in dieser Hinsicht noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Die Bundesrepublik beherbergt etwa 70 000 Hirnverletzte. In Württemberg sind es schätzungsweise 20 000. Früher hätten die Hirnverletzten positiv zum Staat gefunden, heute nicht mehr. Das sei der beste Beweis, daß etwas falsch sei.

Die Novelle zum Bundesgesetz sei in zweiter Lesung durchgegangen und stelle eine ausgezeichnete Lösung dar. Da auch die UNO und die UNESCO sich nun mit Hirnforschungen beschäf-

tigten, müsse die Bundesrepublik als das Land der meisten Hirnverletzten bestrebt sein, von den Geisern jenen Anteil zu erhalten, der der Zahl der Beschädigten im Bundesgebiet entspricht.

Neben den ärztlichen Referaten fand das des Diplompsychologen Dr. Herder, Tübingen, über das Thema „Der Hirnverletzte und die Gemeinschaft“ besonderes Interesse.

Zum ersten Landesgruppenvorstand wurde Karl Betting, Singen zum zweiten, mit besonderer Vollmacht für den Landesteil Württemberg-Hohenzollern, Franz Bantle, Zimmern, gewählt.

Kurze Umschau im Lande

Zu einer nächtlichen Schießerei kam es in Karlsruhe, als Polizeibeamte zwei Einbrecher festnehmen wollten, die in einer französischen Kantine Lebensmittel und Getränke gestohlen hatten.

300 m von seinem Motorrad entfernt wurde in einer Kiesgrube bei Baden/Oos ein Mann blutüberströmt und bewußtlos aufgefunden. Wahrscheinlich war er gestürzt und hatte versucht, zu Fuß weiterzukommen.

Nabezu 100 Musikkapellen, unter ihnen auch österreichische, erwartet die Stadt Schussenried (Oberland) zum diesjährigen Bezirksmusikfest, das am 31. Mai anlässlich des 150jährigen Bestehens des Musikvereins Schussenried gefeiert wird.

In einem Hofbrunnen ertrunken ist ein zweijähriges Kind in dem Hegauörflehen Mahlpfaffen im Kreis Stockach. Obwohl der Unfall sofort bemerkt wurde, konnte das Kind nur noch tot geborgen werden. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

löcht werden, jedoch entstand beträchtlicher Sachschaden. Ein Feuerwehrmann erlitt eine Rauchvergiftung. Eine Frau und ein Kind mußten über eine Feuerwehrliege gerettet werden.

Noch Wintersport im Nordschwarzwald. Freudenstadt. Die Schwarzwaldhochstraße zwischen Kniebis Dorf und Kurhaus Bühler-Höhe ist noch immer von einer meterhohen Schneemauer gesäumt.

Aus Nordwürttemberg

Gebührenpflichtige Verwarnung

Stuttgart. Im Bereich der Landespolizei Nordwürttembergs werden vom 20. März an von den Polizeibeamten gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen. Die Ermächtigung hierzu gibt das Straßenverkehrsgesetz vom 19. Dezember letzten Jahres.

Starke Bevölkerungszunahme

Stuttgart. Die bei der Volkszählung am 13. September 1950 ermittelte Bevölkerungszahl im Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg hat sich von 6 430 325 Einwohnern auf 6 668 738 am 30. September 1952 erhöht.

Nach einem Aufsatz im ersten Heft der „Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg“ hatte der Regierungsbezirk Südbaden mit 5,9 Prozent



Das ist ein Mittelding zwischen Motorroller und Auto, nämlich der neue dreirädrige Messerschmitt-Kabinenroller, der mit einem 175 ccm Fichtel & Sachs-Einzyylinder-Zweitakt-Motor ausgestattet ist.

die größte Zunahme der Bevölkerungszahl zu verzeichnen. Ihm folgte Südwürttemberg-Hohenzollern mit 3,8 Prozent und Nordwürttemberg mit 3,4 Prozent.

Appell an den Sportgeist hatte Erfolg

Bad Mergentheim. An Stelle von Verbotstafeln, die das Landratsamt Mergentheim vor Beginn der Laichzeit an den Fischgewässern des Kreisgebietes in englischer Sprache hatte anbringen lassen, sind jetzt in freundlichem Ton gehaltene Appelle an die amerikanischen Soldaten, doch während dieser Zeit nicht zu fischen, angeschlagen worden.

Aus Baden

Verdacht der Unterschlagung

Rastatt. Der 49 Jahre alte Geschäftsführer des süddeutschen Verbandes der Sowjetzonenflüchtlinge und Ausländerückkehrer, Julius Beck, ist von der Rastatter Kriminalpolizei auf Grund einer Anzeige festgenommen worden.

Beck war auch als Geschäftsführer der „Selbsthilfe der Vertriebenen“ tätig. Ende vergangenen Jahres gründete er in Rastatt einen „Verkaufsring für Flüchtlinge“ und gab eine Zeitschrift heraus.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Dienstagabend: Bei föhnigen südlichen Winden zunächst noch heiter und trocken, später leichte Bewölkungszunahme, aber noch vorwiegend trocken.

Die Lektüre vieler Jugendlicher

Von Rektor Ludwig Bauer, Metzingen

Man kann immer wieder hören und lesen, wie sich Erzieher und Behörden, ja auch die guten Elemente unter den Jugendlichen selbst bemühen, gegen die heute stark verbreitete Schundliteratur anzukämpfen und Abhilfe zu schaffen.

Es gibt auch Eltern genug, die anders sind wie jener Vater der, wenn sein Junge ein zweifelhaftes Heft nach Hause brachte, es zuerst verschlang, ehe es sein Söhnchen zum Lesen bekam.

Der Lehrer ist berufen die Kinder zur Menschlichkeit, zur Achtung vor Menschenwürde, zur Ablehnung von Haas- und Mord zu erziehen. Das Kind soll den Wert der menschlichen Einzelnele verstehen und achten, es soll für christliche Nächstenliebe aufgeschlossen sein.

gespannte Aste, Tierquälereien, Verrat von Staatsgeheimnissen, Eindringen in fremde Räume, Diebstahl usw. Das ist die tägliche Nahrung mancher Jugendlicher, die jährlich riesige Summen für diesen Schund ausgeben.

Mord, Raub, Folterung, Spionage, Bandenverbrechen, auch Spekulationen sind hauptsächlich Inhalt aller Darstellungen und, während noch der Geist des Lesers mit der soeben gelesenen Fabel beschäftigt ist, liest er auf den inneren Umschlagseiten häufig Auftrufe zur Bildung von Clubs, Vereinigungen und Banden im Geiste des Abenteuerlichen, auch Angebote über Fahrradwimpel, Abzeichen, die er kaufen kann und damit eine Solidarität der Moritatensieger mitbegründen soll.

Es gibt zahlreiche Jugendrichter, die gestützt auf die Erfahrungen der Vernehmungspraxis kriminelle Verfehlungen Jugendlicher direkt mit der Lektüre dieser wilden Geschichten in Zusammenhang bringen. Es sind auch Fälle von klaren Verbrechen, z. B. Raub und Folterung bekanntgeworden für welche die Anregung, sogar die genaue Anleitung, aus solchen Heften geschöpft war.

Die vereinigten Jugendschriftenausschüsse in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Lehrerverbände sehen aber nicht nur in der unmittelbaren Nachahmung, in der kriminellen Entleerung einzelner Jugendlicher das Verhängnis, sondern in der Lesewut, ja Sucht von der sich die Kinder und Jugendlichen ergreifen zeigen. Im Schulranzen zwischen Büchern und Heften stecken die schmierigen Blätter, der Lehrling und Berufsschüler liest in ihnen während der Arbeitspause, auf der Bahn, anstatt sich die notwendige Erholung zu gönnen.

Von strikten Verboten erwartet man nicht die entscheidende Wendung. In der intimsten Umwelt des Kindes und des Jugendlichen in der Familie möchte das Gefühl für das Verbotliche ja direkt Anstößige dieser Lektüre aufkommen und sich Respekt verschaffen. Aber während

oft die Kosten für ein gutes Buch als zu hoch empfunden werden, fließen die Groschen für die Schundhefte durch die Hände der Kinder in die Kassen verantwortungsloser Händler.

Mit bemerkenswertem Erfolg hat man in der Schweiz die Schundliteratur bekämpft. Gemeindevorstellungen, Bahnverwaltungen, Elternschaft, Schulen, Kirchen und Jugendbünde müssen strengste Bedingungen bei der Verpachtung der Kioske verlangen und ebenso laufende Kontrollen. Im Frankfurter Hauptbahnhof wurde der erste Jugendkiosk mit guter Jugendliteratur eröffnet und seitdem mit Erfolg weitergeführt.

Für den Bücherfreund

Das Mädchen Amaryll

Ein junger Dichter erzählt die Geschichte eines Mädchens und eines Mannes, die abseits gingen um den Traum ihrer Liebe zu leben. „Ein Buch zum Lächeln und Traurigkeit“ heißt es im Klappentext — ein Buch, das in seiner melodischen Prosa einer Aufmunterung gleichkommt.

Von jungen Menschen

In diesem in Ostpreußen spielenden Roman geben die Spannungen zwischen Tradition und dem Sturm und Drang der „Jünglinge“ dem Verfasser Gelegenheit viel Wesentliches zu sagen.

Amüsantes und Erfreuliches

Endlich, so möchte man sagen, ein witziges Buch das auch anspruchsvollen Lesern gerecht wird. Kein Reiseführer und erst recht keine Anleitung zum guten Leben, wohl aber ein verzielter Bericht über Herrn Bemsmann, alias Prinz von Böhmen, unerbört komische Abenteuer in Frank-

reich und Paris, gleich interessant für den, der dahel bleiben will, und den, der darauf ausgeht, sein Reisegeld möglichst zu strecken. Den Namen des Verfassers wird man sich merken müssen: „Incognito“ durch Frankreich und Paris von Ludwig Bemsmann, Wolfgang Krüger-Verlag, Hamburg, 249 S., mit 52 Zeichnungen vom Verfasser, DM 9.80.

Parabel modernen Lebens

Die Fragwürdigkeit jedes zivilisatorischen Hochmuts angesichts der unverfälschten Natur zu verdeutlichen, ist das junge englische Schriftstellers Blair erstes Anliegen. Sein Roman wird durch die spannende Handlung, durch seine abenteuerlichen Begebenheiten einen weiten Leserkreis finden und vor allem durch die im Hintergrund spürbare Parabel unseres gesamten modernen Lebens stark packen: ... und bauten am Abgrund“ von Patrick Blair, Verlag Albert Langen-Georg Müller, München, 314 S., DM 12.80. -e.

Kulturelle Nachrichten

In Ehingen an der Donau findet über das Wochenende der 4. Universitätsfest der Landesuniversität statt. Prof. Fink spricht über „Die neuen Ausgrabungen im St. Petersdom“, Prof. Arnold über „Sexualität und Menschenwürde“ und Prof. Herding über „Dante, Italien und das Abendland“.

Die Ägyptische Abteilung der „Staatlichen Museen“ in Ostberlin wurde nach etwa zehnjähriger Pause wieder eröffnet.

Prof. Dr. Charles Sarolea, ein international bekannter Gelehrter und Journalist ist 83jährig in Edinburgh gestorben. Prof. Sarolea hatte den Lehrstuhl für Romanistik an der Universität Edinburgh inne und war Redakteur des „Daily Chronicle“.

Die Westdeutsche Bibliothek in Marburg hat aus Privathand eine Sammlung mongolischer Privatdrucke und Handschriften erworben. Die Stücke stammen aus dem 17. 18. und 19. Jahrhundert und wurden nur in wenigen Exemplaren für chinesische Adelfamilien angefertigt. Sie behandeln Themen lamastischer Religiosität. Ein großer Teil der Handschriften ist noch übersetzt worden.

D'Frühjohesputzeerei

Wenn dr März emol em Land isch, Jeder Herz aus Rund em Band isch...

Putze maßt koi Zeitvertreib sei, Ond mei Weib heileib koi Weib sei...

Ond se wuaht em jedem Dreck rom, Foumlet uf-em kleinste Fleck rom, Patscht mit ihrem Abstaublöppl...

Für de Ma bleibt jetz koi Platz meh, Nol, nr gilt koin Dreck, koin Fatz meh...

Wenn's noh schließlich doch so weit isch, Weil dr Dreck am End so gscheit isch...

Tipp-topp illen! (Oh wo mir aus!) Doch dr Otem goht oim schier aus...

Ordnung häb se gmacht — o jerom! Ond scho dreh't's oim oimol meh rom...

Heinz-Eugen Schramm

Das Recht auf Stille

Lärmbekämpfung — schon vor 45 Jahren

Die ersten schönen Vorfrühlingssonntage, an denen die Motorisierten gleich wieder in Scharen...

Was werden die „Anti-Lärm-Liga e. V.“ in München und andere deutsche Vereinigungen, die „Kampf dem Lärm“ auf ihr Panier geschrieben haben...

Lessings Bestrebungen wurden von vielen Lärmgegnern propagandistisch unterstützt. So begrüßte besonders der Führer der deutschen Agrarier Dr. Oertel...

Was würden wohl diese Bekämpfer des Lärms von damals heute sagen, wo motorisierte Fahrzeuge den Lärm bis in die entlegensten Gegenden verbreiten?

Unsere Marktvorschau für die 2. Märzhälfte

Im Kreis Calw und seiner näheren Umgebung finden in der 2. Märzhälfte nachstehende, nicht jede Woche regelmäßig abgehaltene Märkte statt...

Das Schöffengericht Calw tagte

Verhängnisvoller Sturz auf ungestreuter Dorfstraße

Es war am Morgen des Buß- und Bettags 1952 in Breitenberg. Frau X stand — wer wollte ihr das verübeln? — hinter dem Fenster und besah sich ihre Mitbürger, die gerade aus der Kirche kamen.

Daran, daß der Sturz der Frau die mittelbare Ursache für ihren Tod war, kann kaum Zweifel bestehen. Was aber bildete wiederum die Ursache für den Sturz der Frau?

Verurteilung oder Freispruch? So lautet die heikle Frage, die man in diesem Grenzfall durchaus so oder so beantworten konnte.

Der Wald nach dem Winter

Die Schäden sind nicht so groß wie man zunächst befürchtet hatte

Es ist zwar noch reichlich früh, schon jetzt eine Bilanz über die Auswirkungen des Winters 1952/53 in unseren Wäldern zu ziehen...

Nun, wir wollen nicht hoffen, daß der Winter auch heuer mit solchen schlimmen Rückfällen aufwartet, denn bis jetzt halten sich die Schäden trotz des gewaltigen Schneefalles Anfang Februar...

Unsere Gemeinden berichten

Konfirmanden in Oberkollbach

Oberkollbach. Am Sonntag, 22. März werden konfirmiert: Fritz Bauer, Josef Gareis, Walter Hamann, Ewald Holze, Helmut Hamberger...

Am offenen Grabe

Bad Liebenzell. Unter großer Anteilnahme der einheimischen Bevölkerung wurde am vorigen Freitag die langjährige Leiterin der Konsum-Filiale Bad Liebenzell, Frau Emma Taucher...

Dachtel. Unter großer Beteiligung aus nah und fern wurde am vergangenen Mittwoch der in weiten Kreisen bekannte Landwirt und Gemeinderat Ernst Eisenhard zu Grabe getragen.

Turnhalle wird instandgesetzt

Mötlingen. Kürzlich fand im Gasthaus zum „Ochsen“ die Jahresversammlung des Turn- und Sportvereins statt...

rücksichtigte, daß der angeklagte Straßenwart sein Amt erst am 1. September 1952 angetreten hatte und daß ihm nur sehr wenig Streumaterial zur Verfügung stand.

Dies könne den Angeklagten nicht entlasten, hatte der Staatsanwalt gemeint, der Straßenwart müsse eben beizeiten für ausreichende Mengen von Streumaterial sorgen.

Der Wald nach dem Winter

Die Schäden sind nicht so groß wie man zunächst befürchtet hatte

gangenen Winter vorwiegend um Einzelwürfe. Die warmen Tage des Märzbeginns machten in niederen Lagen und an Südhängen schon Pflanzarbeiten möglich...

Das Rotwild hat wohl nicht allzu viel Ausfall gehabt, stärkeren dagegen das Rehwild, das sich kaum mehr durch den tiefen Schnee durchzuarbeiten vermochte.

Mit einer gewissen Genugtuung hört man, daß der Winter auch an Schwarzwild nicht ganz wirkungslos vorübergegangen ist.

Unsere Gemeinden berichten

Unverhörter Wildschweinbraten

Höfen, Arbeiter des Lustnauerischen Sägewerks bemerkten am Mittwoch letzter Woche in der Morgendämmerung, daß auf dem Polterplatz etwas nicht in Ordnung war...

Weitere Sprengkammern geplant

Neuenbürg. In Fortsetzung der letztjährigen Aktion ist von der Besatzungsmacht geplant, an weiteren neun Stellen in und um Neuenbürg Sprenglöcher anzulegen.

Verbesserungen im Sommerfahrplan

Pforzheim. Bei einer Besprechung mit Vertretern der Behörden, der Bahn, der Handelskammer, der Gewerkschaft und verschiedener Betriebe äußerte sich der Fahrplandirektor...

Im Spiegel von Calw

Starker Verkehr auf den Straßen

Der gestrige Sonntag brachte bei vorfrühlingshafter Witterung wiederum eine Vielzahl von Kraftfahrzeugen aller Art ins Nagoldtal und seine Umgebung.

Höchste Zeit für Fahrplanwünsche!

Der endgültige Entwurf für den am 17. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan wird von der Bundesbahn schon am 21. März ausgegeben.

Calwer Wochenmarktpreise

Bei dem am letzten Samstag abgehaltenen Wochenmarkt wurden folgende Preise festgesetzt: Frische Eier 20, 21 und 22 Pfg. je Stück...

Das Programm des Volkstheaters

Anna Magnani, Italiens bedeutendste Filmschülerin, steht zusammen mit Amedeo Nazzari im Mittelpunkt des italienischen Films „Bandito“...

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Weideverkehr der Klauentiere und Fohlen

Zum Schutz gegen die im Weideverkehr begründete Seuchengefahr wird vom Landratsamt folgendes bestimmt:

- (1) Der Auftrieb auf Viehweiden, die durch Rinder verschiedener Besitzer besüchtigt werden (Heimweiden, Jungviehweiden usw.) ist verboten für Tiere, die nach dem 1. April 1952 auf einer solchen Weide aufgetrieben waren...

Straßensperrung in Oberjettingen

Nach einer Mitteilung des Landratsamts Böblingen ist die Ortsdurchfahrt in Oberjettingen im Zuge der Bundesstraße 28 wegen Kanalisationsarbeiten voraussichtlich vier Wochen für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt.

Augen auf im Straßenverkehr!

arbeiten voraussichtlich vier Wochen für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitung von Herrenberg nach Nagold und umgekehrt erfolgt über Nebringen — Bodelshausen — Mötzingen.

Abwasserentleitung in den Schwarzenbach

Das Landratsamt gibt bekannt: Die Gemeinde Schönbrown hat um die nach Art. 3 des Württ. Wassergesetzes erforderliche Erlaubnis zur Einleitung des Abwassers der Ortskanalisation über einen Wassergraben entlang der Markungsgrenze zwischen Schönbrown und Efferingen in den Schwarzenbach nachgesucht.



